

Hamburg feiert mit den BEMER Cyclassics Deutschlands größtes Radsportereignis

Die BEMER Cyclassics bewegen ein ganzes Wochenende lang tausende fahrradbegeisterte Menschen, bevor am Sonntag das Profi-Rennen mit den besten Sprintern der Welt den Höhepunkt der Radsportgroßveranstaltung darstellt.

Am 8. September rollen 161 Fahrer aus den 18 WorldTour-Mannschaften sowie den fünf besten Zweitdivisionären auf knapp 200 Kilometern durch Hamburg und Schleswig-Holstein, um schließlich auf der Mönckebergstraße in einem Sprint Royale den besten Sprinter zu ermitteln. Zwar hat der Waseberg, der dreimal überquert werden muss, Scharfrichter-Potenzial, doch das Star-Aufgebot der schnellen Männer wird mit ihren Teams alles daran setzen, einen Massensprint herbeizuführen.

In Jasper Philipsen (Alpecin-Deceuninck), Olav Kooij (Visma | Lease a Bike), Jonathan Milan (Lidl-Trek) und Tim Merlier (Soudal Quick-Step) stehen die vier besten Sprinter der Saison am Start. Dazu kommen in Biniam Girmay (Intermarché-Wanty), der das Grüne Trikot bei der Tour de France gewann, Arnaud De Lie (Lotto-Dstny) oder Alexander Kristoff (Uno-X Mobility) weitere Herausforderer, die im Kampf um den Cyclassics-Titel ein Wörtchen mitreden wollen.

Die größten Chancen aus deutscher Sicht haben Phil Bauhaus (Bahrain-Victorious), Pascal Ackermann (Israel - Premier Tech) und Max Kanter (Astana Qazaqstan). Bei einem anderen Rennverlauf könnten aber auch Nils Politt (UAE Team Emirates), Maximilian Schachmann (Red Bull – BORA – hansgrohe), John Degenkolb (dsm-firmenich PostNL), Simon Geschke (Cofidis), Georg Zimmermann (Intermarché-Wanty), Marius Mayrhofer (Tudor Pro Cycling Team) oder Jannik Steimle (Q36.5 Pro Cycling Team) für eine Überraschung Sorgen.

Eröffnet werden die Cyclassics bereits am Freitag. Schon ab 10:30 Uhr – und bis 20 Uhr – startet die Expo am Rathausmarkt. Auf 4000 Quadratmetern präsentieren knapp 30 Aussteller ihre neuesten Produkte aus den Bereichen Radsport, Outdoor, Lifestyle sowie Sport Nutrition. Mehrere Cateringstände und Infotainment-Aktionen bereichern das Angebot, das damit auch Menschen anspricht, die den Radsport erst noch kennenlernen wollen. Am Samstag ist die Messe von 10 bis 20 Uhr, am Sonntag von 9 bis 17 Uhr geöffnet.

Den sportlichen Auftakt für die Cyclassics bilden die BEMER Youngclassics. Die Stars von Morgen – auch Politt und Ackermann haben hier schon gewonnen – aus der U17 fahren an drei Tagen vier Etappen aus. Mehr als 100 Talente aus 23 Teams und fünf Nationen absolvieren am Freitag im niedersächsischen Oldendorf/Luhe zunächst ein Einzelzeitfahren. Am Samstag steht am gleichen Ort zunächst ein Teamzeitfahren auf dem Programm, ehe im benachbarten Soderstorf ein Rundstreckenrennen ausgefahren wird. Highlight ist dabei ohne Frage der Sonntag, wenn die Youngsters auf der Strecke der Elite von Barmstedt bis zum Zielstrich in der Mönckebergstraße ihre

Abschlussetappe austragen und vor tausenden Zuschauenden die Sieger küren, bevor die Profis um den Sieg kämpfen.

Der Samstag steht ganz im Zeichen des Bikeleasing Kids Race. Kinder zwischen zwei und zwölf Jahren, [die sich zuvor angemeldet haben](#), fahren in vier Altersgruppen auf dem Lauf- oder Fahrrad 200 Meter der Elite-Zielgerade in der Mönckebergstraße kleine Rennen unter Gänsehautatmosphäre. Ab 14 Uhr treten sie gegeneinander an. Eine Stunde zuvor kann die Strecke für ein letztes Training genutzt werden.

Sonntag, noch vor den Nachwuchsfahrern und der Elite, sind die Breitensportler*innen dran. Rund 11.000 Teilnehmende machen sich schon ab 7:30 Uhr von der Kennedybrücke zwischen Außen- und Binnenalster auf den Weg auf ihre 60 beziehungsweise 100 Kilometer langen Strecken, um ihre ganz persönlichen Cyclassics zu meistern. Auch sie sind dabei auf den Kursen der Elite unterwegs.

Alle verkehrsrelevanten Infos und Sperrungen für den Tag sind unter www.cyclassics-hamburg.de/de/verkehr einzusehen.

Stimmen zu den BEMER Cyclassics

Andy Grote, Senator für Inneres und Sport der Freien und Hansestadt Hamburg: *„Die BEMER Cyclassics haben im 27. Jahr einen enormen Stellenwert erreicht und sind eine der Top-10-Veranstaltungen in Hamburg. Die Cyclassics sind als WorldTour-Rennen ein Muss für viele Radprofis, bieten ein begeisterndes Zuschauererlebnis und geben in der Active City einen starken Impuls für Kinder-, Breiten-, Nachwuchs- und Leistungssport. Sie beweisen, was für ein perfektes Setup die Stadt für Großveranstaltungen bietet, auch mit Blick auf weitere nationale und internationale Bewerbungen für Sportgroßveranstaltungen.“*

Christian Prudhomme, Directeur Cyclisme Amaury Sports Organisation: *„Was mich beeindruckt, ist nicht nur das Rennen selbst, sondern die vielen Dinge, die noch Drumherum passieren. Der größte Unterschied zwischen Deutschland und Frankreich in diesem Zusammenhang ist wohl, dass von der Herangehensweise hier eher zuerst an den Breitensport gedacht wird und dann die Profis kommen. In Frankreich ist das andersherum. Zwischen beiden Bereichen gibt es eine Verbindung. Und die wollen wir weiter stärken.“*

Matthias Pietsch, Geschäftsführer Gesellschaft zur Förderung des Radsports mbH: *„Die Cyclassics sind die Wiege für Veranstaltungen, die eine Kombination aus Elitesport zum Zuschauen, Breitensport zum Mitmachen, Expo zur Unterhaltung und Förderung des Nachwuchses bilden. Sie sind die Blaupause für viele derartige Veranstaltungen in Europa und waren lange Zeit auch die größte. In Deutschland sind sie das immer noch. Für die Zukunft wünschen wir uns, dass wir ein paar Veränderungen vornehmen können. Einerseits würden wir gern Hamburger Ikonen wie die Köhlbrandbrücke oder den Hafen in die Strecke integrieren, vielleicht auch einen Rundkurs in der Innenstadt, um das Rennen für Zuschauer noch attraktiver zu machen. Um die Zahlen der Teilnehmenden im Breitensport wieder wachsen zu lassen, könnten wir uns vorstellen, nicht nur Schleswig-Holstein, sondern auch Niedersachsen in deren Strecken einzubinden.“*

Fabian Wegmann, Sportlicher Leiter BEMER Cyclassics: *„Wir halten erstmal am Streckenkonzept fest. Auch wenn das Rennen fast immer in einem Sprint endete, war es doch spannend, weil die Entscheidung, ob es ihn gibt oder nicht, eben erst auf den letzten Kilometern oder wie im Vorjahr erst auf der Zielgeraden fällt. Das Finale ist deswegen immer großartig, nicht nur für die Fahrer, sondern auch für die Zuschauer. Und wenn ich dazu das Starterfeld in diesem Jahr ansehe, ist das echt unfassbar.“*

Rick Zabel, Ex-Profi, fährt die Cyclassics 100: *„Als Profi bin ich in Hamburg leider viel zu selten gefahren. Ich vermisse es grundsätzlich zwar weniger, mir eine Startnummer anzustecken, aber die Chance, auf einer abgesperrten Strecke Rad zu fahren, mich sicher zu fühlen, die möchte ich gerne nutzen. Ich habe viele Freunde, die im Amateursport zu Hause sind. Und mit denen kann ich jetzt ganz entspannt eine Runde drehen. Darauf freue ich mich.“*